

Kroatien-Slawonien

Neumarkt Der vlf Neumarkt fährt vom 3. – 8. 6. in die Kornkammer Kroatiens. Auf dem Programm stehen Betriebsbesichtigungen mit den Schwerpunkten Milchvieh, Direktvermarktung, Tabak, Ökoobst, -gemüse und -schweine, Rindermast, Schafe, Magalizzaschweine, Weinbau, ein Besuch des Naturparks Kopacki, Stadtführungen in Osijek und Zagreb und der Grünmarkt Dolac. Programm unter www.vlf-bayern.de, Info und Anmeldung (bis 31. 3.) unter Tel. 09181-45081206 bzw. 0151-10460097. ■

Neuwahlen und Ehrungen

Augsburg-Schwabmünchen Auf Jahreshauptversammlung des vlf und VLM Augsburg-Schwabmünchen wurden die Vorstandschaften sowie der gemeinsame Ausschuss neu gewählt. Neben den bewährten Kräften konnte eine gute Zahl junger Mitglieder für die zahlreichen Führungsämter gewonnen werden. Als vlf-Vorsitzender wurde Franz Rotter eindrücklich bestätigt, der das Amt allerdings nur bis zur vereinbarungsgemäßen Übernahme durch die „Jugend“ im Frühjahr 2024 nochmals übernimmt. Neuer Stellvertreter ist Georg Weber. Die vlf-Frauengruppe leitet wie bisher Christine Kratzer, als Stellvertreterin wurde Marlies Stuhler-Dirr gewählt.

Mit dem Silbernen Verbandsabzeichen wurden die hauswirtschaftliche Fachlehrerin a. D. Gabriele Braun und Ltd. Landwirtschaftsdirektor Konrad Hörl für ihre immerwährende Unterstützung des vlf sowie ihr intensives Engagement in der haus- und landwirtschaftlichen Ausbildung ausgezeichnet. Zu intensiven Diskussionen führte das mit fränkisch-trockenem Humor durchtränkte Referat „Zukunft der Landwirtschaft – wo geht die Reise hin“ des Leiters der landwirtschaftlichen Fachschulen in Triesdorf, Fritz Gronauer-Weddige. ■

Veranstaltungen

Abensberg 4. 4., 19.30 Uhr, Pullach bei Abensberg, GH Röhr, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen. Vortrag: Neue Unternehmensideen möglich gemacht – Chancen durch die Europäische Innovationspartnerschaft.

Neumarkt 3. – 8. 6. Lehrfahrt nach Slawonien, Info und Anmeldung unter Tel. 09181-45081206 bzw. 0151-10460097.

Neustadt Vom 7. – 13. 5., Lehrfahrt nach Slowenien, Info und Anmeldung unter Tel. 09163-959203.

Tirschenreuth/Weiden 6. 4., 14 Uhr, Online-Seminar: „Aktuelles zur Photovoltaik“ (EEG-Gesetz, Speichertechnik, Kleinanlagen), Anmeldung unter poststelle@aelf-tw.bayern.de.

Offenheim 5. – 9. 6., Lehrfahrt nach Mecklenburg-Vorpommern und an die Ostsee, Info und Anmeldung unter Tel. 09842-2080. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 0876 1-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de

Berufschancen in der Land- und Hauswirtschaft

Eging Bei der ersten regionalen Ausbildungsmesse „Hoamat Job“ in Eging warb das AELF Passau um junge Nachwuchskräfte in der Land- und Hauswirtschaft. Die Berater für Bildungsfragen Alfred Heringlehner und Katrin Jodlbauer informierten Jugendliche und ihre Eltern über die beruflichen Perspektiven in der Landwirtschaft. Nach der Berufsausbildung gebe es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, erklärte Jodlbauer. So können Landwirte später an der Landwirtschaftsschule Passau die Ausbildung zum Wirtschaftler und Meister absolvieren oder sich an der Höheren Landbauschule Rothalmünster zum Agrarbetriebswirt und Betriebsleiter weiterqualifizieren. Einen Einblick in den Berufszweig Hauswirtschaft gaben Beraterin Katharina Kiermeier und Carina Brunner. „Was früher überwiegend privat geleistet wurde, ist heute immer öfter in professionelle Hände gelegt“, so Kiermeier. Hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen gewinnen immer mehr an Bedeutung, z. B. in Seniorenheimen, Behinderteneinrichtungen, Kliniken oder hauswirtschaftlichen Fachservices. Neben der dualen Ausbildung und Fachschulausbildung bestehe auch die Möglichkeit zur berufsbegleitenden Ausbildung im Zweitberuf über den einsemestrigen Studiengang „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“. Die Fortbildungsmöglichkeiten im Anschluss seien vielfältig. „Ich möchte spä-



FOTO: AELF PASSAU

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (r.) mit den Beratern für Bildungsfragen Alfred Heringlehner (1. v. l.) und Katharina Kiermeier (3. v. l.) sowie Anwärtin Carina Brunner (2. v. l.) am Messestand des AELF Passau.

ter Fachlehrerin für Hauswirtschaft an einer allgemeinbildenden Schule werden“, so die 15-jährige Johanna Schützenberger, die einen Messetag lang „Botschafterin für Hauswirtschaft“ war und am Infostand von ihrem ersten Ausbildungsjahr als Azubi berichtete. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger freute sich beim Messerundgang, dass die Land- und Hauswirtschaft im Wettbewerb um die Nachwuchskräfte gut vertreten ist. ■

Wie ist die Zukunft meines Familienbetriebes?

Weiden Viele Familienbetriebe stehen irgendwann im Laufe einer Generation vor einer schwierigen Frage – wie geht es weiter? Sofort kommen bei Jung und Alt im Bezug auf die Betriebsübergabe ganz viele Emotionen auf. Dabei spielen unterschiedlichste Faktoren, wie die wirtschaftliche Situation, familiäre Verhältnisse oder auch gesellschaftliche Ansichten eine wichtige Rolle. So auch in der Landwirtschaft, bei der es häufig um sehr große Kapitalanlagen und Familien mit mehreren Generationen geht.

Gemeinsame Zukunftslösungen

Unter anderem aus diesem Grund veranstaltete die Höhere Landbauschule Almesbach (HLS) einen Elterntag, bei welchem die Studierenden aus dem Jahrgang 2022/2023 gemeinsam mit ihren Eltern Lösungen für den Alltag, aber auch für die gemeinsame Zukunft erarbeiteten. „Eine solche Veranstaltung empfinde ich als äußerst sinnvoll für den Unterricht. Auch das Feedback nach dem heutigen Tag bestätigt mir das. Sich gezielt solche zukünftigen Fragen zu stellen, ist aus meiner Sicht für jeden Familienbetrieb wichtig, um eine Betriebsweiterführung gewährleisten zu können.“ erklärt Mathias Beutner, Klassenleiter des HLS-Jahrgangs.

Das Programm des HLS-Elterntages bezog dabei unterschiedlichste Stellen ein. „Wir haben gezielt eine Gruppenarbeit der Parteien „Studierende“, „Mütter“ und „Väter“ gewählt. Wobei die Erwartungen an die jeweilige andere Gruppe zu den Bereichen „Betrieb“ und „Familie“ erarbeitet werden sollte“, erklärt Christoph Meyer, Lehrkraft für Betriebswirtschaft an der HLS. Im Nachgang haben die Beteiligten ihre Anliegen vorgetragen und ge-

meinsam reflektiert. Gegenseitige Wertschätzung, Offenheit auf beiden Seiten, aber auch persönlicher Freiraum für Alle ist dabei immer wichtig.“ fasst der Studierende Simon Lukas nach seiner Vorstellung zusammen. Alexander Weigl spricht für die Väter zudem noch von „Verantwortungsübergabe und -übernahme“, „Altersteilzeit“ und „Aufgabenteilung“. Auch Claudia Kraus ergänzt für die Mütter noch, dass die Geschwister mit einbezogen werden und gemeinsam geplant werden soll. Dabei haben alle Gruppen festgestellt, dass es viele gemeinsame Bedürfnisse gibt. In der Familie selbst ist dieses Vorgehen so auch am Familientisch möglich.

Hilfe von außerhalb annehmen

Andererseits wurden an diesem Tag unterschiedlichste Experten in die Themenbearbeitung mit einbezogen. Der Generationenfolgeberater Klaus Gieler vom Bayerischen Bauernverband (BBV) Weiden hielt einen lebhaften Vortrag über seine tägliche Arbeit. Sich Ratschläge von anderen Familienbetrieben holen ist ebenfalls eine Möglichkeit für einen Weitblick in die Zukunft. Aus diesem Grund berichtete der ehemalige HLS-Schüler Martin Fütterer sehr emotional und realitätsnah von seinen persönlichen Erfahrungen der eigenen Hofübernahme. Harald Staudinger, Leitung der Beratung für bäuerliche Familien, rundete den Tag mit seiner Erfahrung aus der Familienberatung der Diözese Regensburg mit pädagogischem Hintergrund ab.

Letztendlich trifft es ein Zitat von Dante Alighieri auf den Punkt „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ ■